

Lfd. Nr. 31/16

**Vorlage  
für die Sitzung der staatlichen Deputation  
für Soziales, Jugend und Integration  
am 19. Mai 2016**

**Bremer Sprachgipfel – Sachstandsbericht**

**A. Problem**

Der Senat hat im Rahmen des Integrationskonzepts für Geflüchtete beschlossen, ein ressortübergreifendes Konzept mit Maßnahmen zur Sprachkompetenzförderung von Erwachsenen zu erstellen. Ziel ist ein abgestimmtes Konzept sprachlicher Förderketten, das an das vom Bund angekündigte ‚Gesamtprogramm Sprache‘ angepasst sein soll.

**B. Lösung**

Als ein Schritt auf dem Weg zu diesem Konzept initiiert der Senat den **Bremer Sprachgipfel**, auf dem der Stand der Planungen des Bundes ebenso beleuchtet werden soll, wie auch Überlegungen, welche Maßnahmen in Bremen und Bremerhaven zu dem Ziel lückenloser Sprachförderangebote beitragen können.

**Der Sprachgipfel ist vorgesehen für 7. Juni 2016, 14 - ca. 17 Uhr.**

Der Bremer Sprachgipfel ist eine Senatsveranstaltung auf gemeinsame Einladung des Präsidenten des Senats und der Senatorin für Soziales, Jugend, Frauen, Integration und Sport. Die Mitglieder der Deputation für Soziales, Jugend und Integration werden zur Teilnahme eingeladen.

Um auf dem Gipfel bereits (Zwischen-)Ergebnisse und Maßnahmen diskutieren und beleuchten zu können, findet im Vorfeld ein fachlicher Beratungsprozess unter Beteiligung zahlreicher am Spracherwerb beteiligter Akteure statt. Dieser wird nach folgenden Themenschwerpunkten, die stark ineinander greifen, strukturiert:

- I – **Grundspracherwerb Deutsch** inkl. Fachkräftebedarf/DozentInnenqualifizierung (Federführung SJFIS)
- II – **Berufsvorbereitende und –begleitende Sprachförderung** inkl. schulischer Angebote für junge Menschen an der Grenze zur Schulpflicht (Federführung SWAH)
- III - **Erwerb von Deutschkenntnissen als Voraussetzung für eine Studienaufnahme** (Federführung SWGV)
- IV - **Sprachpraxisbegleitung durch Ehrenamtliche** (Federführung: SJFIS)

Ziel ist es, in allen Themenfeldern unter Beteiligung der jeweils am Spracherwerb beteiligten Akteure Maßnahmen, Handlungsmöglichkeiten und –ansätze zu erarbeiten und Antworten auf offene Fragen und Herausforderungen zu finden. Die Beratungsprozesse in den o.g. Themenfeldern laufen im April und Mai unter Regie der jeweils benannten Senatsressorts.

Der eigentliche Gipfel soll dann Ort und Gelegenheit sein, die bis dahin gefundenen (Zwischen-)Ergebnisse in ihrer Gesamtheit zusammenzuführen.

### **C. Alternativen**

Werden nicht empfohlen.

### **D. Finanzielle / Personalwirtschaftliche Auswirkungen / Genderprüfung / Produktgruppenhaushalt**

Im Rahmen der Berichterstattung keine.

### **E. Beteiligung/Abstimmung**

Nicht erforderlich.

### **F. Beschlussvorschlag**

Die staatliche Deputation für Soziales, Jugend und Integration nimmt den Sachstandbericht der Senatorin für Soziales, Jugend, Frauen, Integration und Sport zur Kenntnis.